Vorne-n-usschtige!!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-486871

Nutzungsbedingungen

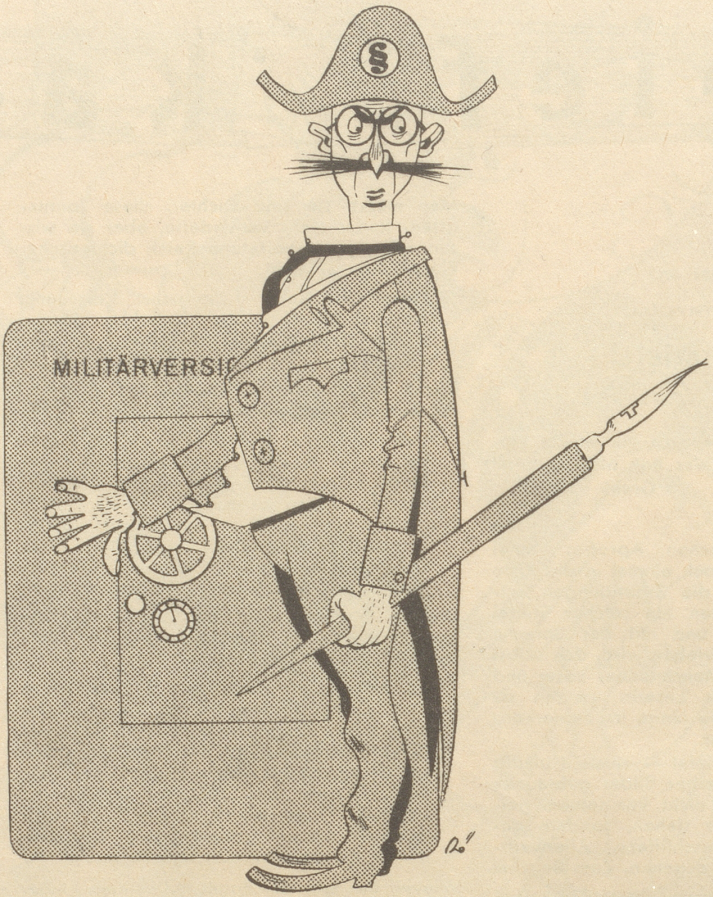
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Vielen Militärpatienten wird ein angemessener Schadenersatz „auf Grund des Kausalitätsprinzips" vorenthalten.

Sankt Bürokraz mach Dich parat
Wenn ein Soldat auf Krücken naht,

Mach Deine alte Waffe blank,
Es geht um einen Kassenschrank,

Bringt Dein Gewissen Dich in Not
Schlag es mit Paragraphen tot!

Vorne-n-usschtige!!

Welcher Zürcher Trolleybuspassagier kennt nicht den täglichen Kampf derjenigen, welche sich zur Stoßzeit durch den Wagen drängen und nach der zweiten Haltestelle dem Chauffeur aus der Wagenmitte ein heiseres «Halt, ich will au no use!» zukrächzen? Kein Wunder, wenn man den Kondukteur immer wieder um die Erlaubnis zum «Hinte-n-usschtige» ersucht. Kein Wunder ebenfalls, wenn diese Erlaubnis mit den gebührenden obrigkeitlichen Ermahnungen glattweg verweigert wird, besonders wenn diese Obrigkeit in der Gestalt eines goldbemützten Kontrolleurs anwesend ist.

So war, kurz gesagt, die Situation und man quetschte sich keuchend nach vorn. Der Kontrolleur unterhielt sich mit dem Kondi und geißelte in scharfen Worten die Undisziplinertheit des Publikums, während wir wie eine gemaßregelte Schulklasse mäuschenstill zuhörten, was die «Großen» über uns verhandelten.

Endstation. Vor dem hinteren Wagenende wartet eine ungeduldige Menge auf das Oeffnen der Türe.

«'s git halt immer sonigi, wo meined, sie seiged «Öppis Äxtras!» bemerkte der Goldbetreßte abschließend, salutierte schneidig und verschwand — hinde-n-use!!! rr